

# Gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde

Regelsbrunn - Wildungsmauer



*Auf Wiedersehen*

**Ausgabe: Juli/August 2018**



**WEIL JEDES ENDE  
EIN ANFANG IST**



*Danke*

**Liebe Pfarrgemeinde!**

Leider ist für mich, nach 16 Jahren in unserer Gemeinde, der Zeitpunkt gekommen, Abschied zu nehmen, um eine neue Herausforderung in einer Pfarre in Polen zu übernehmen.

Ich bin sehr froh, dass ein Mitbruder von mir in das Pfarrhaus in Regelsbrunn einziehen wird und werde sicher immer wieder auf Besuch hier sein!

Ich blicke auf eine sehr schöne Zeit zurück, obwohl es mir leider nicht immer gelungen ist, alle zufrieden zu stellen. Ich bitte daher diejenigen, die ich ungewollt verletzt habe oder wo ich ein schlechtes Beispiel abgegeben habe, um Entschuldigung.

Sie können sicher sein, dass Sie alle auch in Zukunft in meinem Gebet eingeschlossen sein werden. Ich wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen und freue mich auf ein Wiedersehen hier oder in Polen.

**Ihr Pater Jacek**

## HERZLICHE EINLADUNG

*Zur feierlichen Messe*

*anlässlich der*

*VERABSCHIEDUNG von*

*PATER JACEK*

*Regelsbrunn:*

*Sonntag,*

*1. Juli 2018*

*um*

*10 Uhr in der*

*Pfarrkirche*

*Regelsbrunn*

*mit*

*anschließender*

*AGAPE*

*Wildungsmauer: Sonntag,  
8. Juli 2018 um 8 Uhr in der  
Pfarrkirche Wildungsmauer*



# Wildungsmauer

## Gottesdienstordnung JULI/AUGUST



### Samstag 30.06.18

18:00 Uhr

#### **Vorabendmesse**

für † Ferdinand Harfmann, sowie  
für † Aloisa und Leopold Fally  
Dankmesse für † Eltern, Großeltern, Verwandte  
und Freunde

### Sonntag, 01.07.18

08:00 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für die † Kurt Pauschenwein und William Reed

### Sonntag, 08.07.18 Verabschiedung Pater Jacek

08:00 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für † Rosa Domschitz, sowie  
für † Bruder Leopold Flink

### Sonntag, 15.07.18

10:00 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

#### **FELDMESSE**

#### **Feldmesse beim Feuerwehrhaus**

für alle aktiven und verstorbenen  
Feuerwehrkameraden

### Sonntag, 22.07.18 Christophorus - Aktion - Christophorussammlung

08:00 Uhr

16. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

Im Gedenken an alle † Tanten, Onkeln, Freunde  
und Bekannten

#### **Anschließend Fahrzeugsegnung**

### Sonntag, 29.07.18 Kollekte für unsere Kirche

08:00 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für † Vater Johann Loprais

### Samstag, 04.08.18

18:00 Uhr

#### **Vorabendmesse**

für † Frau Moravec, sowie  
für † Mutter Ernestine Galanda

### Sonntag, 05.08.18

08:00 Uhr

18. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für † Eltern Christine und Josef Prohaska, sowie  
für Geschwister Josef, Paula, Karoline und Franz

### Sonntag, 12.08.18

08:00 Uhr

19. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für † Frau Helga Zwickelstorfer

### Mittwoch, 15.08.18

08:00 Uhr

#### **Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel**

#### **Hi. Messe**

für † Karl Gesperger und Angehörige

### Sonntag, 19.08.18 Kollekte für unsere Kirche

08:00 Uhr

20. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für † Christine Ettl

### Sonntag, 26.08.18 Sammlung: für Auslandshilfe der Caritas

08:00 Uhr

21. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für † der Familie Hercik

### Sonntag, 02.09.18

08:00 Uhr

22. Sonntag im Jahreskreis

#### **Hi. Messe**

für † Leopold Schmetterer

# Regelsbrunn

## Gottesdienstordnung JULI/AUGUST

**Sonntag, 01.07.18 Verabschiedung Pater Jacek – Pfarrkaffee/AGAPE**

10:00 Uhr

13. Sonntag im Jahreskreis



**Hi. Messe**

für die † der Familie Lampl und Almstädter  
anschließend **AGAPE**



**Montag, 02.07.18 Maria Heimsuchung**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

bei den Kleinen Schwestern

**Freitag, 06.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

für unsere Pfarrgemeinde

**Sonntag, 08.07.18**

09:00 Uhr

14. Sonntag im Jahreskreis

**Hi. Messe**

für † der Familie Ujhelyi

**Montag, 09.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

bei den Kleinen Schwestern

**Freitag, 13.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

in der Kirche für unsere Pfarrgemeinde

**Sonntag, 15.07.18**

09:00 Uhr

15. Sonntag im Jahreskreis

**Hi. Messe**

für † Alexander Nagy

**Montag, 16.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

bei den Kleinen Schwestern

**Freitag, 20.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

in der Kirche für unsere Pfarrgemeinde

**Sonntag, 22.07.18 Christophorus - Aktion - Christophorussammlung**

09:00 Uhr

16. Sonntag im Jahreskreis

**Hi. Messe**

für † Gerhard Schreier

**Anschließend Fahrzeugsegnung**

**Montag, 23.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

bei den Kleinen Schwestern

**Freitag, 27.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

in der Kirche für unsere Pfarrgemeinde

**Sonntag, 29.07.18**

09:00 Uhr

17. Sonntag im Jahreskreis

**Hi. Messe**

für † Franz und Rosina Klein

**Montag, 30.07.18**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

bei den Kleinen Schwestern für die Pfarrgemeinde

**Sonntag, 05.08.18 KIRCHENWEIHFEST unserer Kirche**

10:00 Uhr

18. Sonntag im Jahreskreis



**HOCHAMT**

für † Eltern Leopold und Maria Simeth  
anschließend **AGAPE** im Pfarrhof

**Montag, 06.08.18 Verklärung des Herrn**

18:00 Uhr

**Hi. Messe**

bei den Kleinen Schwestern für die Pfarrgemeinde

**Sonntag, 12.08.18**

09:00 Uhr

19. Sonntag im Jahreskreis

**Hl. Messe**

für † Dorothea Kraft

**Montag, 13.08.18**

18:00 Uhr

**Hl. Messe**

bei den Kleinen Schwestern für die Pfarrgemeinde

**Mittwoch, 15.08.18**

09:00 Uhr

**Hochfest Mariä Aufnahme  
in den Himmel****Hl. Messe**

für † Alexander Nagy

**Sonntag, 19.08.18**

09:00 Uhr

20. Sonntag im Jahreskreis

**Hl. Messe**für † Emma Preselmaier, sowie  
für † der Familie Zwettler**Montag, 20.08.18**

18:00 Uhr

**Hl. Messe**

bei den Kleinen Schwestern für die Pfarrgemeinde

**Sonntag, 26.08.18** Sammlung: für Auslandshilfe der Caritas

09:00 Uhr

21. Sonntag im Jahreskreis

**Hl. Messe**

für † der Familie Jindra und Bayer

**Montag, 27.08.18**

18:00 Uhr

**Hl. Messe**

bei den Kleinen Schwestern für die Pfarrgemeinde

**Sonntag, 02.09.18**

09:00 Uhr

22. Sonntag im Jahreskreis

**Hl. Messe**

für † Otto Gass

## Sonstige Termine:

**Sonntag, 15.07.18**

18:00 Uhr

ab 17:30 Uhr

**Monatswallfahrt in Maria Ellend**

Beichtgelegenheit

**Mittwoch, 15.08.18**

10:00 Uhr

12:30 Uhr

**Hauptwallfahrt in Maria Ellend**

Festmesse bei Grotte - Beichtgelegenheit

**Fußwallfahrt nach Maria Ellend**Treffpunkt vor der Kirche in Regelsbrunn**Andacht und Kräutersegnung bei der Grotte****Sonntag, 02.09.18**

08:00 Uhr

**Feldmesse im Scharndorf - Festgottesdienst**

im Festzelt der Freiwilligen Feuerwehr

### Maria Heimsuchung (2. JULI)

Maria besucht ihre Kusine Elisabeth, diese ist mit Johannes dem Täufer schwanger. Maria will ihr sagen, dass sie ein Kind erwartet, Jesus, das Christkind. Elisabeth begrüßt sie mit den Worten: „Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“ Maria antwortet mit ihrem berühmten Loblied, dem Magnificat. Mit den Worten „Magnificat anima mea Dominum“ („Meine Seele preist den Herrn“) beginnt auf Lateinisch der Lobgesang Marias



# Mariä Himmelfahrt, die Lourdesgrotte in Maria Ellend und die Kräuterweihe

Das Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel, lateinisch *assumptio beatae virginis Mariae*, das am 15. August begangen wird, wurde schon im 5. Jahrhundert eingeführt. Im Konzil von Ephesus, dem Ort, an dem Maria gestorben sein soll, wurde 431 die Bezeichnung Theotokos – Gottesgebäerin, Mutter Gottes, die uns heute selbstverständlich erscheint, im Zusammenhang mit der christlichen Lehre von der Natur Jesu als Mensch und Gott verkündet. Der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel ist seit dem 6. Jahrhundert bezeugt und wurde 1950 von Papst Pius XII. als Dogma verkündet.

Schon seit dem 9. Jahrhundert gibt es den Brauch der Kräuterweihe zu diesem Fest. Dabei werden Kräuter zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche – oder wie unserem Fall zur Lourdesgrotte in Maria Ellend - gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran vom Priester gesegnet.

Das Brauchtum geht vermutlich auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, der berichtet, dem leeren Grab Mariens sei bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen. Die Kräuterbuschen können aus insgesamt

- **7** (Zahl der Wochen- bzw. Schöpfungstage),
- **9** (dreimal drei für die hl. Dreifaltigkeit),
- **12** (Zahl der Apostel),
- **14** (Zahl der Nothelfer),
- **24** (zweimal zwölf: zwölf Stämme Israels aus dem Alten und zwölf Apostel Christi aus dem Neuen Testament)
- **72** (sechsmal zwölf) (Zahl der Jünger Jesu) oder gar
- **99** verschiedenen Kräutern bestehen.

Typische Kräuter sind Alant, Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut und die verschiedenen Getreidesorten.

Die Wallfahrtskirche Maria Ellend besteht seit dem 18. Jahrhundert. In den Jahren 1906 – 1914 wurde gegenüber der Kirche die Lourdesgrotte nach dem Vorbild der Grotte von Massabielle angelegt, in der dem Hirtenmädchen Bernadette Soubirous 1858 die Mutter Gottes erschienen war. Alljährlich wird am 15. August eine Fußwallfahrt dorthin und eine Kräuterweihe in der Grotte gemacht.



# Fragen des Pfarrgemeinderates an Pater Jacek

## Wie kam Ihre Berufung zum Priester zu Stande- was waren die Beweggründe?

Ich komme aus einem Elternhaus, wo der Messbesuch selbstverständlich war und in der Pfarre mitgeholfen wurde. Aber ich war nicht Ministrant und habe eine HTL in Richtung Computer und Fernstechnik besucht. Schon während dieser Zeit schloss ich mich einer Fußwallfahrt nach Tschenschow an- tausende Jugendliche, die beten und singen- das hat mich schon angezogen-nach einem Schulwechsel und einem zweimonatigen Krankenstand nach einem Unfall war für mich klar, dass ich Priester werden wollte.

## Welche Bibelstelle ist Ihnen besonders wichtig und wer ist Ihr religiöses Vorbild?

Eindeutig die Emmausgeschichte- da kann man sich im ganzen Leben immer wieder finden und Kraft daraus schöpfen. Mein religiöses Vorbild ist die Heilige Familie- nicht nur wegen meiner Ordensgemeinschaft, sondern weil diese Einheit – Josef, Maria und Jesus alles beinhaltet, was wir in diesem Leben brauchen. Natürlich fühle ich mich Papst Johannes Paul, den ich mehrmals auch in kleineren Gruppen treffen durfte, sehr nahe und bitte immer wieder um seine Fürsprache.

## Was war ihre größte Herausforderung hier bei uns?

Ich habe mich immer wohl gefühlt und nie Heimweh gehabt. Aber die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben mich oft an meine Grenzen geführt. Nicht ausdrücken zu können, was man wirklich meint, ist sehr demütigend.

## Was war besonders schön in dieser Zeit?

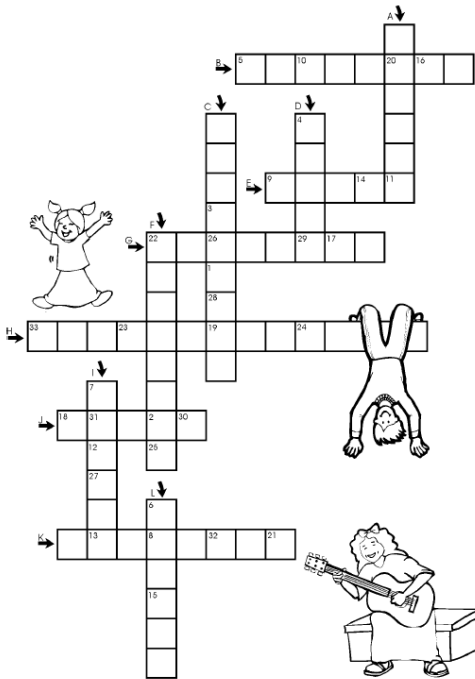
Die Arbeit mit den Kindern in der Erstkommunionsvorbereitung- Kinder sind immer offen für Gott. Traurig ist es, wenn ich sie nach der Firmung nicht für ein weiteres Praktizieren in der Kirche motivieren kann. Da fehlt leider oft die Mithilfe der Eltern.

## Was nehmen Sie aus der Zeit bei uns mit?

Ich war oft überwältigt von der Großzügigkeit der Pfarrmitglieder- ob es sich um Spendenbereitschaft oder um persönliches Engagement gehandelt hat. Das war wirklich wunderbar!

## Was möchten Sie uns auf unseren Weg mitgeben- was ist sozusagen ihr geistiges Testament?

Glaubt an Gott und ladet Ihn immer wieder in euer Leben ein. Er kann Hoffnung schenken, die Angst nehmen und durch seine Liebe viele Wunder im Leben jedes einzelnen wirken. Glauben ist nicht nur für Kinder und Senioren - er gibt in jedem Leben Sinn. Regelmäßiges Gebet hilft nicht gleichgültig zu werden und im Mittelmaß stecken zu bleiben. Gott will uns das Leben in Fülle schenken - wir müssen uns nur dafür öffnen. Ich schließe mich der Aufforderung des Heiligen Papstes Johannes Paul II. an und wünsche allen Pfarrangehörigen „Habt Mut den Glauben weiter zu geben.“



In der Bibel finden wir auch vieles darüber, wie es ist, wenn sich Christen treffen. Es gibt sogar einen Befehl, was man dann machen soll. Welcher Befehl das ist, erfährst du, wenn du die Fragen beantwortest und die Buchstaben, die mit einer Zahl versehen sind, unten einträgst.

Kolosser 3:16 / Epheser 5:18

A.) Was ist unsere Kraft? Die ..... am Herrn.

F.) Wie oft sollen wir uns an und in Gott freuen?

B.) Als das Volk Israel sich freute, dass Gott sie gerettet hatte, spielten die Frauen mit einem Instrument. Wie hieß das?

G.) Wie hieß das Land, aus dem Gott das Volk Israel aus der Sklaverei befreite?

C.) An einem Tag machten hundertzwanzig Menschen Jerusalem unsicher und viele dachten, sie wären betrunken. Wie nennt man diesen Tag heute?

H.) Wen mietete man früher, wenn jemand gestorben war?

D.) Laut Bibel sollen wir nicht voll Wein sein, sondern voll ..... sein!

I.) Wer erbt das Talent seines Vaters und schrieb 1005 Lieder?

E.) Jesus gab uns ein wichtiges Gebot, das mit Freude zusammenhängt. Um was geht es in diesem Gebot? Um .....

J.) Wer schrieb viele Psalme, die du heute in der Bibel lesen kannst?

K.) Wie hieß das erste Kind, das vor Freude hüpfte, als es Jesus traf?

L.) Wer freute sich sehr über Philimon?

Wenn ihr zusammen seid so 

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

,  

7	8	9	10	11
---	---	---	----	----

 und 

12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	----	----	----	----	----	----	----	----

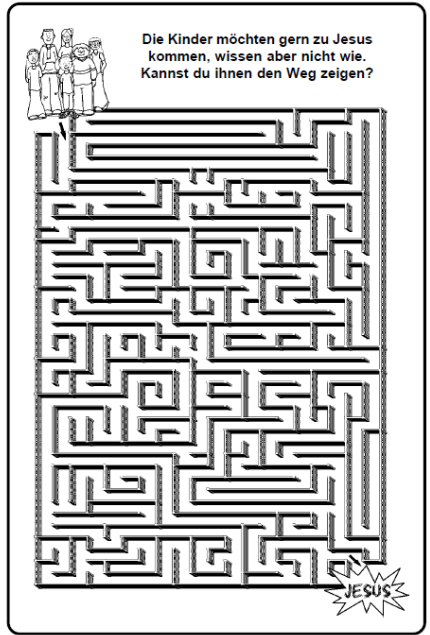
 und  

21	22	23	24	25
----	----	----	----	----

26	27	28	29
----	----	----	----

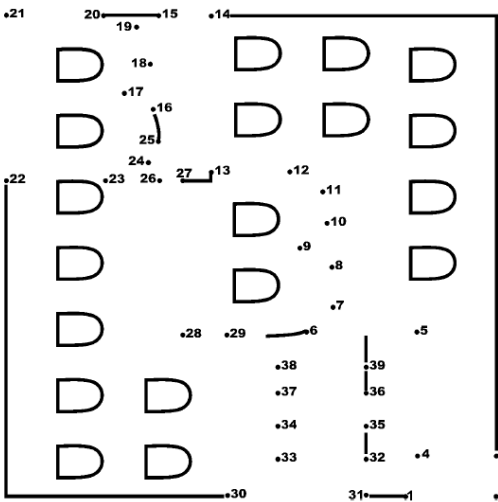
30	31	32	33
----	----	----	----

 für alles.



### Die Straßenkarte

Verbinde die Zahlen, dann erfährst du was die Straßenkarte zum Weg des Lebens für dich ist!



### Der Gute Hirte

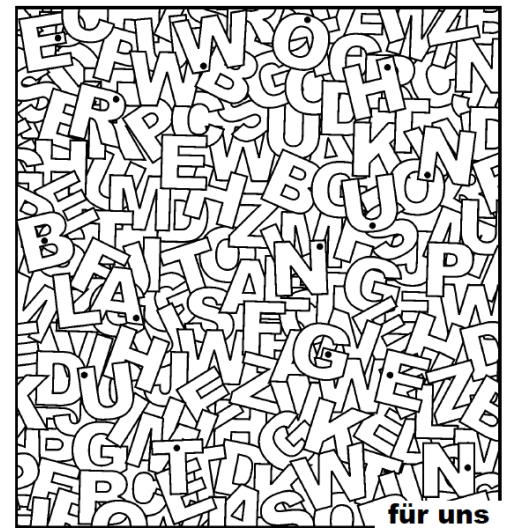
Jesus wird auch als "Guter Hirte" bezeichnet. Das ist ein schönes Beispiel. Ein guter Hirte liebt seine Schafe über alles und versucht sie von allen Gefahren fernzuhalten und zu beschützen, deshalb sind sie oft von einem Zaun umgeben. Dieser schützt die Schafe davor in eine unbekannte Gefahr zu laufen und gleichzeitig schützt er die Schafe vor wilden Tieren. Ein Hirte sorgt dafür, dass seine Schafe immer auf den saftigsten Wiesen sind.

Jesus ist unser guter Hirte und wir sind die Schafe. Die zehn Gebote, die in der Bibel stehen, sind z.B. für uns wie ein Zaun. Sie sollen uns schützen, damit wir uns nicht gegenseitig weh tun. Wenn du z.B. stiehlt, dann hast du ein schlechtes Gewissen und Angst erwischt zu werden, und der Bestohlene ist traurig.

Jesus meint es gut mit uns und möchte, dass es Seinen Schäfchen am Besten geht. Deshalb legt Er so viel Wert darauf, dass wir Ihm und Seinem Wort, der Bibel, gehorsam sind. Denn dann geht es uns selber und unseren Mitmenschen gut.



Jesus ging nach seiner Auferstehung in den Himmel, aber was macht er da? Male die Buchstaben aus, die einen Punkt haben, dann erfährst du es!



### Vom Öffnen und Verschießen

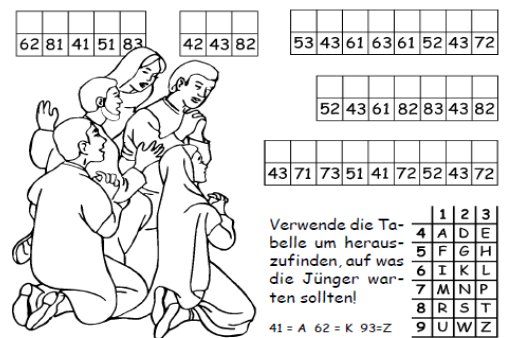
Es gibt viele Schlüssel in dieser Welt, aber der Schlüssel Gehorsam ist wirklich etwas ganz besonderes. Mit ihm kann man nicht nur Türen öffnen, sondern auch verschließen.

Würde sich jeder Mensch an das halten, was Jesus sagt und auch Seinen Geboten in der Bibel gehorsam sein, dann würde folgendes in der Welt passieren....

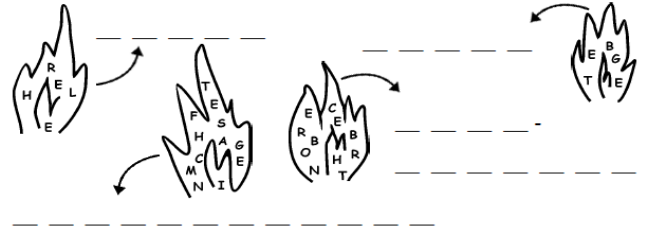


Sei du ein gutes Beispiel und fange an den Schlüssel Gehorsam einzusetzen. Wer weiß, wieviel Türen du dadurch öffnen und schließen kannst.

Nach seiner Auferstehung versammelte Jesus seine Jünger um sich und gab ihnen einen Befehl. Er sagte: „Wartet in Jerusalem und ihr werdet die .....



Nachdem Petrus zu Pfingsten gepredigt hatte, ließen sich 3000 Menschen taufen. Diese Leute blieben beständig in der Apostel .... und in der ..... und im ..... und im .....



# Gemeinsam unterwegs

## Gebetsanliegen von Papst Franziskus für Juli 2018:

Priester, die sich durch ihre Arbeit erschöpft und allein gelassen fühlen, mögen durch Vertrautheit mit dem Herrn und durch Freundschaft unter einander Trost und Hilfe finden.

### 11. Juli - Namenstag

**Benedikt**, Olga, Oliver, Rachel, Raquel

### **Benedikt von Nursia** (\* um 480 - † 21. März 547n. Christus)

Benedikt und seine Zwillingsschwester Scholastica wurden 480 in Nursia (Norcia) in Umbrien als Kinder einer wohlhabenden Familie geboren. Benedikt wurde schon als Knabe nach Rom zur Ausbildung geschickt, war aber von den dortigen Zuständen entsetzt. Er zog zuerst in eine asketische Gemeinschaft in den Sabinerbergen in der Nähe von Rom und lebte dann drei Jahre als Einsiedler in Subiaco in einer Höhle, über der später ein Kloster gegründet wurde. Er zog mit einer Gruppe von Anhängern auf den Monte Cassino zwischen Rom und Neapel, wo er 529 auf einem ehemaligen Apollo-Heiligtum sein Kloster gründete, das zum Stammkloster des Benediktinerordens werden sollte.

Für diese Gemeinschaft verfasste er auch seine Ordensregel, die als *Regula Benedicti* noch heute für die Benediktiner und in weiterer Folge auch für andere Orden, wie die Zisterzienser maßgeblich ist. Das Motto Benedikts ist *ora et labora* – bete und arbeite, also eine Verbindung von aktiver, produktiver Tätigkeit und Meditation im Gebet. Sein Kloster stellte in der unruhigen Zeit der Völkerwanderung einen Ort der Ruhe und Ordnung dar und wurde vorbildhaft für das klösterliche Leben der folgenden Jahrhunderte. Typisch sind neben der *stabilitas loci*, der Sesshaftigkeit der Mönche, die Gelübde der persönlichen Armut, der Ehelosigkeit und des Gehorsams. Aufgrund seiner ungeheuren Nachwirkung gilt Benedikt als Vater des abendländischen Mönchtums.

Als Benedikt 547 – der Überlieferung nach während des Gebets am Altar von Montecassino – starb, wurde er dort bestattet. Die Langobarden zerstörten das Kloster 577. Aus dem zerstörten Kloster wurden die Reliquien in die Abtei von Fleury/St. Benoit sur Loire in Frankreich gebracht.

Das Kloster Montecassino wurde 1944 im 2. Weltkrieg durch einen alliierten Bombenangriff völlig zerstört. Die Kunstschatze und die Baupläne konnten gerettet werden. Nach 1945 wurde die Anlage mit Hilfe des italienischen Staates nach den alten Plänen wiederhergestellt.

Die Basilica San Benedetto in Norcia wurde durch ein Erdbeben im Oktober 2016 schwer beschädigt.



## Gebetsanliegen von Papst Franziskus für August 2018:

Alle ökonomischen und politischen Entscheidungen mögen in großer Wertschätzung der Familie getroffen werden.

### 25. Juli - Namenstag

**Jacobus**, Valentina, Thomas, Thea, Magnerich, Herta, Herrada, Jaques, Diego, James, Jaime

### **Jacobus der Ältere** († um 44 n. Christus)

Sohn des Zebedäus und der Salome, Bruder des Apostels Johannes, Schutzpatron der Kirche in Regelsbrunn

Zusammen mit seinem Bruder ist Jacobus unter den Erstberufenen der Jünger Jesu (Apostel). Jacobus ist mit auf dem Berg der Verklärung (Mt. 17,1) und erlebt Jesu Verzweiflung im Garten von Gethsemane (Mt. 26,37). Wegen ihrer ungestümen Wesensart werden er und sein Bruder *Boanerges* (Donnersöhne) genannt. Nach der Apostelgeschichte erlitt Jacobus schon 44 n. Chr. in Jerusalem den Märtyrertod unter dem König Herodes Agrippa.

Sein Leichnam soll auf einem unbemannten Schiff nach Spanien gekommen sein und dort an dem Ort im Nordwesten Spaniens beigesetzt worden sein, der sich zum berühmten Wallfahrtsort Santiago (Sankt Jakob) de Compostela entwickelte.

Im Mittelalter entwickelte sich Santiago de Compostela neben Jerusalem und Rom zur bedeutendsten Pilgerstätte der Christenheit. Als Jakobsweg (span. *Camino de Santiago*) bezeichnet man in erster Linie den Pilgerweg von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela, des Weiteren gibt es ein ganzes Netz möglicher Pilgerwege in Europa. In Österreich führt der Jakobsweg in Ost-Westrichtung von Wolfsthal entlang der Donau nach Wien und weiter nach Salzburg, Innsbruck und Feldkirch. Pilger auf dem Jakobsweg können sich in der Kirche in Wildungsmauer einen Stempel holen.

Das traditionelle Zeichen der Pilger auf dem Jakobsweg ist allerdings die Jakobsmuschel (italienisch: *capesante* – heilige Muscheln), die die Pilger an ihrem Stab trugen und zum Wasserschöpfen verwendeten.

Der Heilige ist der Schutzpatron zahlreicher Orte u.a. in Österreich und hunderter Kirchen, darunter der Kirche in Regelsbrunn. Sein Festtag ist der 25. Juli, an dem seit dem Mittelalter zahlreiche Erntefeste gefeiert wurden. Fällt er auf einen Sonntag, wird ein *Heiliges compostelanisches Jahr*, kurz *Xacobeo* genannt, begangen, an dem die Pilgerfahrt als besonders segensreich erachtet wird.



**Wir freuen uns über Wünsche und Anregungen!!!!**

**Für Regelsbrunn: Elisabeth Gaal; 02163/2603; elisabeth.gaal@gmx.at**

**Für Wildungsmauer: Eva-Maria Strasser; 0664/2530890; eva-m.strasser@gmx.at**

**Pfarrkanzlei: Am Kirchberg 4; 2403 Regelsbrunn; Kanzleistunden: nur nach telefonischer Vereinbarung 02163/2390 od. 0699/190 80 967 – P. Waldemar Staniszewski; www.kirche-wildungsmauer.at**